

Curriculum Vitae  
Dipl. Inf. Wolfgang Häfelinger

## ANGESTREBTE POSITION

Tätigkeit in der Architektur und Entwicklung von Softwaresystemen auf selbständiger Basis oder Festanstellung. Ein Standort in Süddeutschland und in der Schweiz wird bevorzugt.

Curriculum  
Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

2/21

## PERSÖNLICHE DATEN

Name, Vorname	Häfelinger, Wolfgang
Anschrift	Stabelstrasse 6, 76133 Karlsruhe, DE
Nationalität	Deutscher
Geburtsjahr	1964
Ausbildung	Dipl. Informatiker
Telefon	+49 152 03 25 29 81
Email	wh@haefelinger.it
Internet	<a href="http://www.haefelinger.it">http://www.haefelinger.it</a>

Curriculum  
Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

3/21



## KOMPETENZEN

Themen	<b>Software-Architektur, Java EE/J2EE, Buildmanagement, eCommerce, IT Security, Compilerbau, Telekommunikation.</b>
Arbeitsweise	<b>Eigenständig, Zielorientiert, Teamorientiert, Belastbar, Verantwortungsvoll, Flexibel.</b>
Sonstiges	<b>Arbeiten / Leben in internationalem Umfeld</b>

Curriculum  
Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

4/21

## PORTFOLIO

seit Sept. 2016	PTV AG - Planung, Transport, Verkehr AG
2015-2016	United Internet AG
2012-2015	EnBW - Energie Baden-Württemberg AG
2011-2012	Europäisches Patentamt
2010	T-Systems MMS GmbH
2009	häfeling IT
2005-2009	Europäisches Patentamt
2001-2005	Borland (Festanstellung)
2000-2001	Dresdner Bank
2000	Karis AG (im Auftrag)
1999	IBM (im Auftrag)
1998	Robert Bosch GmbH (im Auftrag)
1994-2000	Computec GmbH Software (Festanstellung)

Curriculum  
Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfeling

5/21

## FALLSTUDIE »MoSo«

Curriculum  
Vitae

**Karlsruhe (DE), 2015 - 2016, Freiberufliche Tätigkeit als Senior Software Experte bei der United Internet AG im Bereich der Shop-Backends “DSL” und “Mobile”. Spezielle Zuständigkeit für das Mobile Solution (MoSo) Backend in der MoSo-Taskforce.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

6/21

Die United Internet AG ist ein international operierender Anbieter von Internetdiensten. Bekannte Dienste sind web.de sowie GMX. Mit der Marke “1 & 1” ist die Firma deutschlandweit auch für den Vertrieb von DSL- und Mobilfunk-Produkten weit bekannt.

Am Standort Karlsruhe erfolgt unter anderem die Umsetzung der Vertriebskonzepte. Die technologische Basis hierfür ist im wesentlichen JavaEE und PHP sowie darauf aufbauende proprietäre Entwicklungen.

Für Kunden mit einem mobilen Endgerät (Smartphone, Tablets) wird eine optimierte Website ausgespielt (MoSo). Aus historischen Gründen ist diese nicht “responsive”; die Adaption basiert also nicht auf einer reinen CSS-Lösung. Stattdessen wird durch das Frontend ein dezidiertes HTML generiert, welches im Backend auf einen ebenfalls dezidierten “Supermarkt” mit eigenem Warenkorb zugreift, das sogenannte MoSo-Backend.

Das langfristige Ziel meiner Tätigkeit war die Eliminierung des MoSo-Backends als Voraussetzung für eine Umstellung auf responsives Webdesign. Zu diesem Zweck wurde von mir der Shop konzeptuell analysiert, Vor- und Nachteile dargestellt sowie eine Machbarkeitsstudie implementiert und vorgestellt.

Innerhalb der MoSo-Taskforce war ich zudem beratend im Zusammenhang mit Fragen der Umsetzung von Vertriebskonzepten tätig und ggfs. auch für deren Umsetzung zuständig.

Eine besondere Herausforderung in dieser Arbeit war sicherlich die Einarbeitung in unbekannte und grösstenteils nur spärlich dokumentierte eCommerce-Frameworks.

### Technologien

Lang (**Java 1.7**), Java EE (**Tomcat, Pustefix, Servlet**), Build (Jenkins, **Subversion**, Artifactory, Maven), Projectmanagement (Jira), OS (Linux), IDE (**Eclipse**), Test (JUnit, Findbugs, Sonar), Frameworks(**Spring 4, Pustefix, weitere Proprietär**); Other (XML, XSLT, XPATH, **HTML, CSS, AJAX, AppDynamics**).

## FALLSTUDIE »Mabex«

Curriculum  
Vitae

**Karlsruhe (DE), 2015, Freiberufliche Tätigkeit als Senior Software Experte bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Komplette Überarbeitung des Layouts auf das Corporate Design des Unternehmens in Zusammenarbeit mit dem Web- und Designteam.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

7/21

Mabex ist ein Shop über den externe Dienstleister Materialien von der EnBW Tochter Netze-BW einkaufen. Zusätzlich werden über diesen Shop verbaute Materialien von der Netze-BW zurückgekauft.

Im Zuge einer Erweiterung wurde ich mit der Überarbeitung des Frontends beauftragt. Dessen Layout war veraltet, sodass eine Wiedererkennung mit dem Corporate Design der EnBW nicht gegeben war.

Im Zuge der Überarbeitung wurden einige Shop-Elemente in Zusammenarbeit mit dem Gestaltungsteam der EnBW von Grund auf neu konzipiert und gestaltet.

Zusätzlich stellte ich die Webseite auf asynchronen Betrieb durch den Einsatz von AJAX und JQUERY um. Auf diese Weise konnten einige Eingabelemente des vorgehenden Designs entfallen und die Bedienung für den Nutzer vereinfacht werden.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist unter <https://www.netze-bw.de/mabex> einsehbar.

### Technologien

Lang (**Java 1.7**, Javascript), Java EE (**Tomcat, JSF 2.2, Richfaces**), DB (H2), Build (Jenkins, **Subversion**, Nexus, Maven, Ant), Projectmanagement (Jira), OS (Windows 7), IDE (**Eclipse**), Test (JUnit, Findbugs), Frameworks(**Spring, JSF, JQUERY**); Other (**SQL, HTML, CSS, AJAX**).

## FALLSTUDIE »VNK«

Curriculum  
Vitae

**Karlsruhe (DE), 2013-2015, Freiberufliche Tätigkeit als Senior Software Experte bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Überarbeitung von Diensten zur Berechnung von Energielieferverträgen.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

8/21

VNK ist die Sammelbezeichnung für Dienste zur Nachberechnung, Prognoseberechnung, Berechnung der Rückstellungen im Zusammenhang von Energielieferverträgen. Die zu berechnenden Verträge wurden aus SAP-BW mittels SAP-JCo ausgelesen und das Ergebnis über die gleiche Brücke wieder an das Warehouse überspielt.

Ich wurde mit der Überarbeitung und Wartung der notorisch instabilen Dienste beauftragt und setzte eigenverantwortlich unter anderem die folgenden Maßnahmen um:

Transformation der Buildskripte nach Gradle (zuvor Maven und Ant); Migration von CVS auf Subversion ; Einführung von CI/Jenkins und Artifactory nebst einem wohldefiniertem Releaseprozeß - zuvor wurde das Release auf dem jeweiligen Rechner des Entwicklers erzeugt mit all den in der Literatur beschriebenen Effekten ; Architektonische Trennung in Datenübergabe und Berechnung - diese Umstellung stabilisierte das System enorm ; Überarbeitung der internen Jobverarbeitung auf ein verteiltes Warteschlangensystem (Hazelcast.org) - diese Umstellung steigerte den Durchsatz des Systems um das ca. 20 zifache und vereinfachte das Programm erheblich. Zudem konnte das System nun endlich sowohl vertikal als auch horizontal skaliert werden.

### Technologien

Lang (**Java 1.7**), Java EE (**Tomcat, JSF 1.x**), DB (**Oracle 11g, H2**), Build (**Gradle, Jenkins, Subversion, Artifactory, CVS, Maven, Ant**), Projectmanagement (Jira), OS (Windows 7, GNU/Linux SLES, Sun Solaris), IDE (**Eclipse/Spring STS**), XML (XSLT, JAXB, SOAP, WSDL), Test (JUnit), Frameworks(**CXF, Spring, Hibernate/JPA**, Hazelcast), SAP (**JCo**), Other (**SQL, PL/SQL**).



## FALLSTUDIE »ELCZ2«

Curriculum  
Vitae

**Karlsruhe (DE), 2012-2013, Freiberufliche Tätigkeit als Senior Software Experte bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Konstruktion einer Aggregationskomponente in einem kleinem Team.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

9/21

Die Systemkomponente ELCZ2 agiert als Verbindung zwischen dem Energievertrieb und dem Handel. Eingehende Aufträge werden anhand von Geschäftsregeln aggregiert und als Bestellung an den Handel weitergeleitet. Änderungen an der Bestellung werden wiederum an die zugehörigen Aufträge rückgeleitet.

Die zeitgenaue und garantierte Weitergabe von Aufträgen als Bestellung war von äußerster Wichtigkeit. So wurde die ELCZ2 von Grund auf neu erschaffen, da die Vorgängerversion den Anforderungen in keinster Weise gerecht wurde.

Nach nur vier Monaten Bauzeit konnte die Komponente nahezu rechtzeitig in Betrieb genommen werden. Seit der Inbetriebnahme läuft die ELCZ2 im Dauerbetrieb völlig reibungslos. Die Geschäftsregeln wurden von der eigentlichen Implementierung durch BPM-Diagramme abgetrennt und sind so für den Fachbereich einsichtig und änderbar.

Schwerpunkt meiner Arbeit war die Umsetzung der Geschäftsprozesse sowie die Gestaltung und Implementierung der Web-GUI der Komponente. Ferner kümmerte ich mich um notwendige Software Infrastruktur.

Diese Fallstudie eignet sich als Beispiel für meine zielorientierte Arbeitsweise:

Kurz vor dem letztmöglichen Abgabetermin lag noch ein (vermutlich) letzter, den Rollout verhindernden Fehler vor. Drei Tage vor Weihnachten war ich auf mich alleine gestellt. Der für die Persistenzschicht verantwortliche Kollege stand nicht mehr zur Verfügung und konnte nicht miteingebunden werden. Es gelang mir nun den alles entscheidenden Fehler in der Datenbank (Stored Procedures) zu beheben und so den termingerechten Rollout zu gewährleisten!

### Technologien

Lang(**Java 1.7**), Java EE (**Tomcat, JSF 2.0**), DB (**Oracle 11g, H2**), BPM(**Activiti**), Build (**Gradle, Jenkins, Subversion**, Artifactory), Projectmanagement (Jira), Wiki (Sharepoint), OS (Windows 7, GNU/Linux SLES, Sun Solaris), IDE (**Eclipse / Spring STS**), XML (XSLT, JAXB, SOAP, WSDL), Test (**JBehave, Junit**), Docu (Sharepoint), Frameworks (**CXF, Spring, Hibernate / JPA**, Quartz, JMX, Dozer, Joda), JMS (TibcoJMS, ActiveMQ), Agile (SCRUM), Other (**SQL, PL/SQL**, Transaction Management, HTML, CSS).

## FALLSTUDIE »OCR-Gateway«

Curriculum  
Vitae

**Den Haag (NL), 2011-2012 - Freiberufliche Tätigkeit als Software Architekt am Europäischen Patentamt. Verantwortlich für Design, Umsetzung, Dokumentation und Inbetriebnahme eines OCR Dienstes.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

10/21

Gefordert wurde die Erschaffung eines Dienstes zur einfachen und fairen Erkennung von Symbolen (Schriftzeichen, Formeln et cetera) anbietet. Hintergrund dieses Dienstes war die Idee, beliebige Patentschriften - etwa in Chinesisch oder Japanisch - in Echtzeit zu übersetzen um dann zu beurteilen, ob eine Patentschrift für einen vorliegenden Patentantrag relevant ist.

Besonderen Wert wurde auf eine selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise gelegt.

Der erschaffene Dienst baut auf einem Cluster zur Texterkennung auf. Auf den Knoten wird ein kommerzielles Produkt (ABBYY RS) eingesetzt. Dessen Schnittstelle weist jedoch nicht alle geforderten Eigenschaften (etwa "Fairness") auf.

Deshalb wurde von mir eine asynchrone Schnittstelle mit den gewünschten Eigenschaften entworfen. Statt einer GUI entwarf ich eine auf REST basierende Schnittstelle, die völlig unabhängig vom Hersteller der eigentlichen Texterkennung ist. Meine grundlegende Idee hierbei war, einen völlig generellen Dienst statt eines speziellen zu erschaffen.

Nach einer erfolgreichen prototypischen Implementierung mittels Javascript (NodeJS) wurde der Dienst von mir in Java/Java EE implementiert, dann durch alle Testinstanzen hindurch begleitet sowie umfänglich dokumentiert.

Anfang Mai 2012 wurde der Dienst erfolgreich und fristgerecht für etwa 7000 Nutzer in Betrieb genommen. Besonderes interessant hierbei war, dass viele "unbekannte" Abteilungen innerhalb des Europäischen Patentamtes grosses Interesse für den Dienst entwickelten und diesen für ihre speziellen Interessen dank REST auch nutzen konnten.

### Technologien

OCR (ABBYY RS 3.0, CVISION, Iris), **JavaEE** (JBoss AS), **REST** (Jersey), DB (Berkeley DB SE), Distributed Caching (**JBoss Cache**), Buildumgebung (**Maven, Jenkins/Hudson, Nexus, Subversion**), Projektmanagement (Jira), Wiki (Confluence), OS (Windows Server 2008 R2, Windows 7, GNU/Linux SLES, MacOS X), Virtualisierung (VMWare), IDE (**Eclipse**), XML (**XSLT, STX, JAXB, SOAP, WSDL**), Profiling (YourKit), Test (**HP Loadrunner**), **Dokumentation**(ASCIIDoc, DocBook, XeTeX, TkiZ), Sonstiges (**NodeJS, JSON, IIS**).

## FALLSTUDIE »Infrastructure Engineering«

Curriculum  
Vitae

### **Den Haag (NL), 2010-2011 - Freiberufliche Tätigkeit als Software Architekt im Application Engineering Umfeld am Europäisches Patentamt.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

Umstellung der bisherigen, teilweise veralteten, teilweise proprietären Infrastruktur zur agilen Softwareentwicklung auf gängige Komponenten (Subversion, Maven, Jenkins/Hudson, Nexus Pro, SonarJ, Fisheye und Crucible). Design, Dokumentation, Präsentation und Implementierung des neuen Release-Prozesses. Planung der stufenweisen Stilllegung des bis dato aktuellen Infrastruktur.

11/21

### **Technologien**

**Buildumgebung** (Maven, Jenkins/Hudson, Nexus Pro, Subversion), Projektmanagement (Jira), Wiki (Confluence), OS (Windows XP, GNU/Linux SLES, MacOS X), Virtualisierung (VMWare), IDE(**Eclipse**), Sonstiges (**Java, Groovy, Ruby, GNU/Emacs, XSLT/XPATH, REST**).

## FALLSTUDIE »Buildmanager«

Curriculum  
Vitae

**Jena (DE), 2010 - Freiberufliche Tätigkeit als Build- und Deploymanager im J2EE Umfeld bei der T-Systems Multimedia Solutions GmbH (MMS).**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

12/21

Die MMS erstellt am Standort Jena vorwiegend webbasierte Shopsysteme für Großkunden, Mittelstand und internen Gebrauch her. Die auf den Kunden zugeschnittenen Lösungen basieren auf IBM Websphere Commerce, einer J2EE Plattform für B2B und B2C-Geschäftsmodelle.

Das Build- und Deployment Team ist verantwortlich für die Bereitstellung und Konfiguration der Test/Staging-Instanzen, der Buildumgebung, dem täglichen Bau und Deployment der Shopapplikationen sowie dem Einspielen und der Wartung von Datensätzen.

Schwerpunkt meiner Arbeit war, neben den Aufgaben des Tagesgeschäfts, die Überarbeitung bestehender Prozesse mit dem Ziel, diese zu automatisieren.

### Technologien

**Buildwerkzeuge** (Ant, Maven), Buildserver (Hudson, Anthill), Artefact Repositories (Artefactory, Nexus), SCM (**Subversion**, git), Projektmanagement (trac), Windows (XP, 7), Linux (SLES, Opensuse), Virtualisierung (VMWare), IBM Websphere (v6, v7), IBM Websphere Commerce (v6, v7), **IBM DB2** (v8, v9), IDE(RAD), IBM Scripting Console (**wsadmin**), Sonstiges (J2EE, ssh, emacs, vi, cygwin, Jython, jacl, Tanuki Wrapper, XSLT/XPATH).

## FALLSTUDIE »FLAKA«

Curriculum  
Vitae

### **Amsterdam (NL), 2009-2012 - Unentgeltlicher OpenSource Beitrag zum Thema Software Entwicklung.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

Flaka ist ein von mir initiiertes OpenSource Projekt, das das populäre Buildwerkzeug Ant erweitert. Durch Flaka werden programmiertypische Strukturen wie Verzweigungen, Schleifen und Ausnahmebehandlung bereitgestellt.

13/21

Ferner wird eine eingebettete Sprache, die Expression Language (EL), eingeführt, deren Wurzeln auf J2EE/JSP 2.0 zurückgehen. Durch die EL können beliebig komplexe Ausdrücke formuliert werden, ohne Gefahr zu laufen, die Wohlformtheit der XML Skripte zu verletzen. Außerdem erlaubt die EL auf Variablen und auf die Eigenschaften der interne Datenobjekte zuzugreifen. Durch diese Eigenschaften der EL wird der Grad der Ausdrucksfähigkeit wesentlich gesteigert.

Mittlerweile wird Flaka in mehreren Projekten eingesetzt, unter anderem bei der HUK-Coburg.

#### **Technologien**

**Java, Ant, Java Unified Expression Language, Eclipse, Subversion, Git, Junit, TeX/LaTeX, Docbook, asciidoc, dblatex.**

## FALLSTUDIE »Darwin«

Curriculum  
Vitae

**Den Haag (NL), 2005-2009 - Freiberufliche Position als System Architekt und Softwareentwickler in der Abteilung Architektur und Forschung am Europäischen Patentamt.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

14/21

Das Versionsmanagement ist ein herausforderndes Problem in der Erzeugung komponentenbasierter Softwaresysteme. Eine veraltete Version wird typischerweise spät, durch funktionale Tests bestätigt und verursacht Auslieferungsverzögerungen.

Meine Aufgabe bestand in der Analyse, Konzeption und Bereitstellung einer Lösung für dieses Problem. Ich löste diese Aufgabe durch die Inbetriebnahme eines vollautomatischen, agilen Buildsystems, welches unter dem Namen "Darwin" bekannt wurde.

Ein fundamentaler Designaspekt Darwins war die Forderung, daß Entwickler sich nicht um die Version kümmern. Das gesamte Versionensmanagement wurde komplett und automatisiert von Darwin übernommen.

Um dies zu erreichen musste CruiseControl wesentlich erweitert werden, wobei ein großer Teil der komplexen Versionsverwaltung in der Skriptsprache Python realisiert wurde. Ferner wurde ein Framework entwickelt, welches alle Buildskripte (Ant) auf die Angabe versionsloser Abhängigkeiten reduzierte und dadurch einen homogenen Bau mehrerer hundert Softwareprojekte garantierte.

Darwin ist die de-facto Standard-Buildumgebung am Europäischen Patentamt.

### **Technologien**

**Java, CruiseControl, Ant, CVS, Maven, Tomcat, XML, Linux, Windows, Eclipse, REST, Python, JSP, XSLT/XPATH, graphviz.**

## FALLSTUDIE »pyANTLR«

Curriculum  
Vitae

### **Amsterdam (NL), 2004-2005 - Unentgeltlicher OpenSource Beitrag zum Thema Software Entwicklung.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

ANTLR ist eine OpenSource Plattform für den Bau eines Compilers mit einer ausgezeichneten Unterstützung für die Konstruktion von Syntax-Bäumen, Manipulation und Traversierung. Obwohl ursprünglich für die Programmiersprache Java gedacht, kann ANTLR auf beliebige Zielsprachen erweitert werden.

15/21

Diese Liste erweitertet ich um pyANTLR, mit der nun möglich ist, einen auf ANTLR basierenden Compiler in Python zu realisieren. Neben dem eigentlichen Code-Generator schrieb ich auch eine große Anzahl von Beispielen sowie die Core-Bibliothek, auf die der erzeugte Python Code aufbaut.

pyANTLR ist seit der Version 2.7.5 integraler Bestandteil von ANTLR.

### **Technologien**

**Java, Python, Antlr, Make, autoconf**

## FALLSTUDIE »Software Analyst«

Curriculum  
Vitae

### **Amsterdam (NL), 2001-2004 - Festanstellung als Software Analyst beim Softwareunternehmen Borland.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

Als Software Analyst verantwortlich die Betreuung von bekannten Unternehmen (u.A. Nokia, Ericsson, France Telecom, Deutsche Bank London, Euronext Amsterdam, Bundesagentur für Arbeit) im Bereich der Borland'schen Middleware Produkte (J2EE Application Server und Visibroker/CORBA für C++ und Java).

16/21

Analyse und Testen von Problemen mit den Produkten vor Ort oder im EMEA Hauptquartier in Amsterdam. Pflege des Kontakts zu den Kunden sowie zu den Ingenieuren der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Singapur und Kalifornien; Bereitstellung von Trainingsmaterial sowie Aufbereitung der Produktinformation für Kunden und Mitglieder des Teams.

Eine beispielhafte Aufgabenstellung war ein Leistungsabfall des, mit annähernd 90000 Benutzern, größten Visibroker-Clusters bei der Bundesagentur für Arbeit. Zur Nachstellung und Testen des Problems wurde vor Ort Silkperformer<sup>5</sup> 6 eingesetzt, welches die flexible Fernsteuerung beliebiger Maschinen nach vorgegebenen Schematas oder über eigene Skripte zulässt. Der Leistungsabfall konnte letztendlich von mir auf eine plattformspezifische Threadbibliothek zurückgeführt werden.

#### **Technologien**

AIX, Ant, Apache, **Borland Enterprise Server**, C++ Builder, **CORBA**, CORBA NamingService, CORBA Notification Service, CORBA POA, DB2, Dbx, EJB, Ethereal, GIOP, GNU/Linux, Gatekeeper, Gdb, HP-UX, HTTP, IIOP, JNDI, JNI, IIS, HTML, IPC, Informix, J2EE, JAAS, JCE, JDBC, JDK 1.3, JDK 1.4, JMS, JSP, Jakarta Struts, Jbuilder, LDAP, Make, Montavista Linux, OpenLDAP, OpenSSL, Oracle, Osagent, RMI, Mod\_iiop, NAT, SPY6, SSL, Servlet, Shell Scripting, **Silkperformer**, Solaris, Squid, TCP/IP, Tcpdump, Telnet, Tomcat, UDP, UNIX, **Visibroker** for C++, Visibroker for Java, Windows, X.509, XML, Xdoclet



## FALLSTUDIE »ASN2XXX«

Curriculum  
Vitae

### **Karlsruhe (DE), 1994-2000 - Festanstellung als C/C++ Softwareentwickler und Produktmanager bei der Firma Computec GmbH Software.**

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

ACCENT (EP 91697) war die Forschungsarbeit verschiedener europäischer Firmen und Organisationen und wurde von der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des ESPRIT Programms gefördert. Ziel war die Entwicklung einer hardwaregestützten Kodiereinheit als Implementierung des ISO-Standards X.209.

17/21

Die Aufgabe der Firma Computec war die Bereitstellung einer Softwareschnittstelle und einer softwaregestützten Kodiereinheit. Erstere erlaubte den transparenten Austausch der Kodiereinheiten und Zweck der letzteren war die Abschätzung und Bewertung der Leistungsfähigkeit der hardwaregestützten Kodiereinheit.

Als Computecs Leiter des Projekts ACCENT übernahm ich das Design und die Entwicklung der Software Schnittstelle (ASN.1 Compiler) und der Kodiereinheit. Ferner repräsentierte ich Computec im ACCENT-Gremium und gegenüber der Europäischen Gemeinschaft.

Es stellte sich heraus, dass die von mir realisierte Einheit extrem schnell war, auch und gerade im Vergleich zu anderen bekannten Lösungen wie etwa ISODE und somit letztendlich den Entwurf einer Hardwarezelle in Frage stellte. Konsequenterweise wurde die Hardwarezelle nie gebaut. Aufgrund des außerordentlichen technischen Erfolgs des ASN.1 Compilers und der Kodiereinheit beschloss Computec, diese Komponenten unter dem Namen ASN2CXX zu vermarkten.

ASN2CXX wurde unter meiner Leitung zur Marktreife entwickelt und weltweit an bekannte Unternehmen wie Ericsson, Bell Atlantic, Marconi, Telefonica Spain, Storck (Niederlande) und Bosch Telecom Deutschland vertrieben.

### **Technologien**

**ASN.1, C++, Java, Windows, Solaris, Sniff, make, purify, gdb**

## TECHNOLOGIEN

Curriculum  
Vitae

Sprachen	AWK, Shell (Bash, Bourne), <b>C#</b> , <b>C/C++</b> , Lisp (SBCL), <b>Java</b> , Groovy, JavaScript, M4, PHP, Pascal, Perl, Prolog, <b>Python</b> , Ruby, Scheme (Guile, Racket), Tel/TK, Haskell, ObjectiveC
Markup	<b>XML</b> , (X)HTML, <b>ASN.1</b> , <b>TeX/LaTeX</b> , <b>AsciiDoc</b> , DocBook
Minisprachen	<b>SQL</b> , <b>Reguläre Ausdrücke</b> , XPath, CSS
Betriebssysteme	Cygwin, <b>Unix</b> (Digital, HP-UX, AIX, SGI, SunOS, Solaris), MKS, Windows (98, 2000, NT, XP), MS-DOS, MSYS, MacOS/X, Novell Netware, <b>GNU/Linux</b> (RedHat, Suse, Ubuntu, Mandrake, Mandriva)
Security	<b>Kerberos</b> , PKI, <b>SSL/TLS</b>
Datenbanken	Berkeley DB, DB2, Informix, JDBC, MS Access, MySQL, ODBC, ObjectStore, <b>Oracle</b> , <b>NoSQL</b> (CouchDB, MongoDB), Hibernat / JPA, myBatis
Kommunikation	<b>ASN.1</b> , <b>CORBA</b> , <b>HTTP(S)</b> , RMI, REST, SOAP, JMS
Webentwicklung	CGI, Ajax, jQuery, HTML, CSS, Servlets, <b>JSP</b> , JSF
Methoden	SCRUM, Extreme Programming, OOP, <b>CI</b>
Distributed Computing	Hazelcast

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

18/21

## WERKZEUGE

IDEs und Editoren	<b>Eclipse</b> , Visual Studio, JBuilder, Sniff, Sun Workshop, Symantec, Visual Age, <b>Emacs</b> , vi
Versionsverwaltung	<b>CVS</b> , <b>Subversion</b> , <b>git</b> , mercurial, RCS, Perforce, GNU arch
Compilerbau	<b>Antlr</b> , lex/yacc, <b>flex/bison</b> , JavaCC
Webserver und AppServer	<b>Apache</b> , <b>Tomcat</b> , lighttpd, winstone, IHS, IIS, Jboss, AS Borland AS, Websphere, Websphere Commerce
Buildsumgebung	<b>Make</b> , <b>Ant</b> , <b>Maven</b> , Gradle, <b>autoconf</b> , <b>Jenkins</b> , <b>CruiseControl</b> , Anthill, Nexus Pro, <b>Artifactory</b> , <b>Quickbuild</b>
CORBA	<b>Visibroker</b> , mod_iiop, Mico, OmniORB, Orbix, TAO
ASN.1	<b>ASN2CXX</b> , ISODE, snacc, OSS
Performance	<b>Silkperformer</b> , HP Loadrunner, YourKit Profiler
UML	Paradigm Plus
Graphik	Photoshop, GIMP, Inkscape, SVG, <b>graphviz</b> , TkiZ
Email	Qmail, Sendmail
Werkzeuge zur Installierung	InstallAnywhere, InstallShield, MSI-Installer
Integration	Swig
CMS	Wordpress, Mediawiki, Confluence
Projekt	Redmine, Trac, JIRA
Managment	

Curriculum Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang Häfelinger

19/21

## AUSBILDUNG

1987-1994	Universität Karlsruhe; <b>Abgeschlossenes Studium der Informatik</b>
1984-1987	Technisches Gymnasium Müllheim; Allgemeine Hochschulreife
1981-1984	Bahnbetriebswerk Haltingen; Abgeschlossene Ausbildung zum Maschinenschlosser
1976-1981	Realschule Kandern; Mittlere Reife

Curriculum  
Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

20/21

## SPRACHEN

<b>Deutsch</b>	Muttersprache
<b>Englisch</b>	Verhandlungssicher
Niederländisch	Flüssig

Curriculum  
Vitae

Dipl. Inf.  
Wolfgang  
Häfelinger

21/21